**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 17

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. † Mit Johs. Schamalber an ber fogen. "Setundarflaffe" der Madchenprimarschule ift wohl einer ber trefflichften und schäpens. wertesten Lehrer der Stadt St. Gallen von hinnen geschieden. Bon Schmitter im Rheintal gebürtig und 1853 geboren, hat er in seiner Jugendzeit des Lebens Not und Bitterfeit in vollem Dage erfahren und als Fabrifarbeiter fein fummerlich Brot verdient. 1872 beendigte er auf Mariaberg seine Studien. An ben evangel. Schulen in hummelwald, Wattwil, Arummenau und Rebstein wirkte ber geweckte Freund mit fichtlichem Erfolge. Dann jog es ibn hinaus in fremdes Land. In Italien übernahm er gunachst eine Sauslehrerftelle und wirfte barn vorübergebend an ber beutschen Brimarschule in Benf. Nachdem er sich auf diese Weise die italienische und französische Sprache angeeignet hatte, übernahm Schawalder die Oberlehrerstelle in Berneck. Im Früh-ling 1886 berief ihn der städtische Schulrat an die neueröffnete "Sekundarklasse" (7. und 8. Kurs). Es bleibt unstreitig dem Berewigten das Berdienst, burch seine praktische Ausgestaltung biefer oberften Schulftufe fie bei Behörben und Eltern immer beliebter ju machen; im Quife ber Jahre murbe bann biefe vorerst blog probeweise eingeführte "Setundarklasse" noch mehr ausgebaut und einige Lehrkräfte angestellt. Seine Freizeit verlebte er vornehmlich in seinem freundlichen Familientreise; auch wirtte er als geschätter Lehrer an der Fortbilbungsschule; dann war Schawalder ein eifriger Förderer der Stolze-Schrenschen Stenographie. Was Schawalber auch Kollegen anderer Gefinnung zugetan und wert machte, bas mar fein ungefünstelter, frober humor, auch fein ganges Wefen mar natürlich und gerade, frei von jeglichem Duntel ober Burucfegung gegenüber folden, die anderer Unficht maren, als er. Jah hat ihn Gott uns entriffen. In ber Morgenfrube bes 4. April erlag er an ben Folgen eines Schlaganfalles. Er rube im Frieden!

Vorletten Dienstag mählte ber Schulrat von tatholisch Tablat an die

neuen Lehrstellen:

1. Bisch of, Lehrer an der Taubstummen-Unftalt anf dem Rosenberg.

2. Blöchlinger, Lehrer in fatholisch hemberg.

3. Schonenberger, Ih., Legeer in Steinach, und

4. Bingg, Lehrer in Grub.

2. Bug. Lesten Montag tagte im "Falsen" die Redaktions-Rommission der "Bad. Bl." Die ernste und umfassende Besprechung dauerte fast 3 Stunden. Es kamen alle die Interessen unseres Organes irgendwie tangierenden Fragen in Behandlung, so speziell die Ausgestaltung und zeitgemäße Entwicklung des Organs. Es herrschte volle Einstimmigkeit und ist nur zu wünschen, daß jeder, an den in dieser oder jener Richtung demnächst ein Ruf ergeht, willig und prompt auch sein Scherschen beiträgt. Einigkeit und Einheitlichkeit soll herrschen. Ratholische Lehrer, werbet für unser Organ! Die Abonnentenzahl wächst an, aber in jedem Kanton soll noch ein Mehreres geschehen. Mutig vorwärts!

3. Luzern. Dem zurücktretenden stadtischen Gesanglehrer und Lieder-Romponisten Chr. Schnyder hat der Große Stadtrat in Anerkennung seiner vielen Verdienste einen Ruhegehalt in der Hohe seines bisherigen Gehaltes von Fr. 3600 zuerkannt. Herr Schnyder hatte 55 Jahre Schuldienst geleistet,

wovon 32 Jahre auf bie Ctabt Lugern entfallen.

Das verdiente Lehrerseminar in Sistirch macht schwere Zeiten durch. Kaum ift der verehrte Herr Seminarlehrer Achermann gestorben, so erfolgt die betrübende Meldung, daß der langjährige und hoch verdiente Borstand desselben, Hochw. Herr Direktor Kunz erfrankt sei. Wir wollen hoffen, daß dieser dermalen erste katholische Pädagoge der deutschen Simeiz, ein gründlichster Kenner der Pädagogik und Methodik des Mittelalters wie der modernen Bestrebungen, recht bald wieder die volle Gesundheit erlange und für sein bedeutungsvolles Amt wieder erstarke.

- 4. Zürich. Die Rechnung über das städtische Schulwesen für das Jahr 1905 zeigt, mit Ausschluß der beim Bauwesen verrechneten Posten Franken 1 070 382. 84 Einnahmen (Voranschlag 981 900) und Fr. 2 963 513. 59 Aussgaben (Boranschlag Fr. 2 818 200). Ter Ausgabenüberschuß stellt sich auf Fr. 1 893 130. 75. Die Hauptdifferenz rührt von der im Boranschlage noch nicht vorgesehenen Mehrleistung des Staates an die Lehrerbesoldungen (Fr. 70 000) und der Reservestellung von Fr. 120 000 zur nachträglichen Ausbesserung der Lehrergehälter für das Jahr 1905 her.
- 5. **Deutschland**. Für Schwerhörige sind eigene Klassen in Berlin und Hannover eingericktet. Die Schwerhörigkettsgrenze liegt unter 8 M bei der Flüstersprache. Bei dem vierten Teil aller Volksschüler ist (nach einem Reserate des Rektors Basedow in Hannover) Schwerhörigkeit anzunehmen.

Gin Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge foll im Ottober 1906 in Berlin stattfinden. Die Borarbeiten hiezu sind bereits eingeleitet.

6. Defferreich. Papstliche Auszeichnung. Lehrer hans Bosbauer in Wien murbe für seine große Arbeitsleistung anläglich des letzen Ratholikentages bas papstliche Sprenkreuz pro ecclesia et pontifice verliehen.

Wien. Der Berein zur heranbildung katholischer Behrer hielt am 2.

Upril eine von gegen 1500 Teilnehmern besuchte Festversammlung.

7. England. In ber «Catholic Times» wird ein Aufruf bes Bischofs von Manchester veröffentlicht, ber die Katholiken aufsordert, im Kampf gegen das Birell'sche Unterrichtsgesetz Schulter an Schulter mit den Anhängern der anglikanischen Kirche zu stehen. 32 anglikanische Bischöfe baben sich in Canterbury versammelt gehabt und beschlossen ben energischen Widerstand gegen das Gesetz.

### Literatur.

Schweizer eigener Kraft! Die Verlagsbuchhandlung F. Zahn in Neuenburg, welche in den letten Jahren durch Herausgabe einer stattlichen Reihe von Werken vaterländischen Charakters, wie "Die Ariegstaten der Schweizer", "Lie gute alte Zeit", "Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert" usw. sich in Buchhändler- wie Leserkreisen einen Namen gemacht hat, wird demnächst ein weiteres nationales Werk publizieren. Es ist dies "Schweizer eigener Araft! Nationale Charakterbilder für das Volk beardeitet." Als Mitarbeiter seien erwähnt Ständerat Richard, Oberst Secretan, Nationalrat Hanges, wie W. von Munden, Vermay 2c. zur Seite. In abgeschlossenen Bildern soll uns der Lebensgang von Männern, die sich selbst gemacht, wie der eines Louis Favre vom St. Gotthard, eines Maler Vöcklin, ein Kardinals Mermillod, eines Dichters G. Keller vor Augen gesührt werden.

Das Werk, auf welches jetzt schon ausmerksam gemacht wird, erscheint in 15 Vieferungen à Fr. 1. 25.

## \* Fragen und Antworten.

Frage: Waren die Briefe an die Rorinther franto ober nicht? Unt. wort: Sie maren fehr frei.

Frage: Welches ift die alteste Post, von der die Geschichte weiß?

mort: Die Hiobspost.

## Sammelliste für Wohlfahrts-Linxichtungen unseres Bereins.

Uetertrag Fr. 2317. —

War ich unter Günder geraten, Sühn' ich's nun durch gute Taten! Nachklang zum 5. März in St. Gallen .

Fr. 2327. —

Weitere Gaben nehmen dankharst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Rassier in Tuggen (Rt. Schwyg) und die Chef-Redattion. Beften Dant!

# Ueber 50 Millionen Franken

innert 24 Monaten.

sind in gesetzlich zuverlässiger Weise enorme Gewinne zu erzielen durch Beitritt zu einem Syndikate

mit Fr. 5 oder Fr. 10 Monatsbeitrag (oder Fr. 220 einmaliger Beitrag.)

Niemand versäume es, den ausführlichen Prospekt zu verlangen, welcher an jedermann gratis und franko versandt wird. (H 1888 Y)

Effektenbank Bern. 42

# 

Das Nicht legen der Broschüre

# "Wie heilt man Nerven- und Magenleiden"

kann sehr nachteilige Folgen haben. Daher versäume kein Leidender, dieselbe gratis, franko und verschlossen durch

Dr. med. E. L. Kahlert, prakt. Arzt, Kuranstalt Näfels (Schweiz),

zu beziehen. Gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken für Rückporto.

## 🌅 Lohnender Nebenverdienst

standesgemäss, namentlich für Lehrer mit naturkundlichem Unterricht, Mitglieder von hygienischen-, Naturheil-, oder Samaritervereinen für eine neue populär-medizinische Monatsschrift für alle Gebildete. Jede Discretion zugesichert. Gefl. Angabe der Adresse sub Chiffre N 2853 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 60

Amerikanische Buchführung lehrt gründlich, durch Unterrichtsbriefe. Verlangen Sie Gratisprospekt. 22 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich E 92.

